

Stabsstelle Integrierte Gesundheitsplanung

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum Oktober 2024 bis September 2025

Stand: 10.11.2025



Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion
Gesundheitsamt
Integrierte Gesundheitsplanung

Telefon 0361 6554243

E-Mail: gbe@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Stand: 10.11.2025

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Überblick	4
2	Gesundheitsberichterstattung und integrierte Gesundheitsplanung.....	4
2.1	Kommunale Gesundheitsberichterstattung.....	5
2.2	Integrierte Planung	6
2.3	Koordinierungsaufgaben in der Stabsstelle Gesundheitsplanung	7
2.4	Vertretungsaufgaben.....	7
2.5	Übersicht der Arbeitsgruppen und Gremien.....	7
2.6	Fortbildung	8
2.7	Öffentlichkeitsarbeit.....	8
3	GKV-Netzwerkkoordination	8
3.1	Integrierte Planung zum Ausbau bestehender kommunaler Netzwerkstrukturen sowie zum Aufbau einer Erfurter Präventionskette von 0-100 Jahren	8
3.1.1	Aktive Mitgliedschaften:	8
3.1.2	Aktive sozialraumorientierte Netzwerkarbeit	9
3.1.3	Kooperationsvereinbarung mit dem IKPE (Präventionskette 0-10 Jahre, Erweiterung um Bildung, Jugend, Soziales).....	9
3.2	Maßnahmen der Gesundheitsförderung zur Stärkung gesundheitsförderlicher Lebensverhältnisse im Sozialraum- Bewegungsbegleiter/Bewegungsbegleiterinnen	10
3.2.1	Qualitätssicherung, Einbettung in die Strukturen der Stadt und Ausweitung, Finanzierung.....	10
3.2.2	Transparente Information der Erfurter Bevölkerung	11
3.3	Öffentlichkeitsarbeit.....	11
3.3.1	Kreativwettbewerb (vom 01.11.24 bis 31.01.25).....	11
3.3.2	Puffbohenausstellung (vom 19.03. bis 05.05.25) in der Stadtteilbibliothek am Berliner Platz	12
3.3.3	Gesundheitskommunikation mit den Puffbohnen-Botschaftern (ab Juni 2025).....	12
3.3.4	Fachbeiträge	13
3.3.5	Wissensvermittlung zu Gesundheitsthemen	13
3.4	Fortbildungen.....	13
4	Koordinierungsstelle „Gesunde Stadt“	13
4.1	Aufgaben der Koordinierungsstelle Kommunale Gesundheitsförderung:.....	13
4.2	Stand der Einarbeitung	14

1 Überblick

Das Gesundheitsamt wurde zum 01. März 2025 dem Dezernat 03 Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit zugeordnet.

Die Stabsstelle Gesundheitsplanung gehört zum Bereich der Amtsleitung und ist für die Berichterstattung, Qualitätsentwicklung, Koordination und Planung zuständig. Aufgabe der Stabsstelle ist es, die gesundheitliche Lage der Erfurter Bürgerinnen und Bürger gezielt zu verbessern sowie die gesundheitliche Versorgungslandschaft und die Infrastruktur zu optimieren. Die Stabsstelle bündelt folgende Fach- und Koordinierungsstellen:

- Gesundheitsberichterstattung und integrierte Gesundheitsplanung
- GKV-Netzwerkkoordination
- Koordination „Gesunde Stadt“
- Umweltbezogene Gesundheitsvorsorge

Im Zeitraum vom 01.01.- 31.07.2025 war die Koordinierungsstelle „Gesunde Stadt“ nicht besetzt. Daher wurden Aufgaben aus diesem Bereich übergangsweise übernommen.

Hervorgehoben werden soll hier die Beteiligung der Stabsstellen an Planung und Durchführung des zweitägigen Kompetenzforums des Gesunde-Städte-Netzwerks vom 22.-23.09.2025, das als Kooperationsveranstaltung der Thüringer Kommunen Erfurt, Weimar, Jena und Gera Gäste aus ganz Deutschland begrüßen konnte.

2 Gesundheitsberichterstattung und integrierte Gesundheitsplanung

Die Stelle umfasst insbesondere zwei Aufgabenschwerpunkte: Die kommunale Gesundheitsberichterstattung dient der Erhebung, Analyse und Aufbereitung von Gesundheitsdaten zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung und des Versorgungssystems. Sie wird in Form von kommunalen Gesundheitsberichten bereitgestellt und leistet damit einen Beitrag für integrierte kommunale Planungsprozesse und politische Entscheidungen.

Die integrierte Gesundheitsplanung zielt unter Berücksichtigung der Bereiche Soziales, Jugend, Bildung, Umwelt und Stadtentwicklung auf die Entwicklung von Handlungsstrategien und Erarbeitung von Konzepten zur Verbesserung der gesundheitlichen Lage der Bürgerinnen und Bürger ab. Maßnahmen, Projekte und Angebote aus dem Bereich Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention werden u.a. durch die Stelle initiiert, begleitet und evaluiert. Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit trägt dazu bei, diese Informationen den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Erfurt zu vermitteln.

Zudem bearbeitet die Stelle Grundsatzfragen der kommunalen Gesundheitspolitik, informiert kontinuierlich den Stadtrat, Ausschüsse und sonstige Gremien zu gesundheitsbezogenen Themen und koordiniert amtsinterne und –übergreifende Planungs-, Steuerungs- und Vernetzungsprozesse.

2.1 Kommunale Gesundheitsberichterstattung

Die Neufassung des Erfurter Psychiatrieberichts stellt den aktuellen thematischen Arbeitsschwerpunkt im Bereich der kommunalen Gesundheitsberichterstattung dar. Der Psychiatriebericht wurde als umfassende Bestandsaufnahme mit einer Befragung der unterschiedlichen Akteure im Versorgungsnetz für Menschen mit seelischen Erkrankungen und Auswertung der vorhandenen medizinischen Versorgungsdaten konzipiert. Er wird in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Psychiatrie- und Suchtkrankenhilfe erarbeitet. Die Befragung der verschiedenen Akteure im Versorgungsnetz wurde in einem mehrstufigen Abstimmungsprozess durch das Amt für Informationstechnik und Statistik entwickelt und technisch umgesetzt. Die Datenerhebung erfolgt im vierten Quartal 2025. Für die vorgesehene Nutzung ambulanter medizinischer Versorgungsdaten mussten Grundsatzfragen geklärt werden. Dieser Prozess dauert an.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Psychiatrie- und Suchtkrankenhilfe wurde die Suchthilfestatistik erstellt. An der Vereinheitlichung der Dokumentation aus den Bereichen Suchtprävention, Suchthilfe und psychosoziale Beratungsstellen wurde ebenfalls gemeinsam gearbeitet.

Die Aufbereitung, Analyse und Darstellung der Daten der Schuleingangsuntersuchung stellte einen weiteren Schwerpunkt dar. Herausforderungen ergaben sich dabei im Bereich Datenexport und durch eine Änderung des Untersuchungsprozesses zum Schuljahr 2024/2025. Ausgewählte Ergebnisse der Schuljahre 2023/2024 und 2024/2025 liegen in Form eines Kurzberichtes vor.

Eine Mitarbeit ergab sich bei der Erstellung und Korrektur des Manuskripts zum GBE-Themenheft: Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Erfurt. Eine Gesundheitsberichterstattung nach der Corona-Pandemie zusammen mit dem Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienst.

Aus dem Bestand kommunaler Daten im Gesundheitsamt wurden zudem Zuarbeiten für die Neufassung des Sozialstrukturatlas erstellt. Dabei wurden Indikatoren aus den Bereichen Kinder- und Jugendgesundheit, Zahngesundheit und seelische Gesundheit kleinräumig aufbereitet. Für die Aktualisierung der Kita-Bedarfsplanung des Jugendamtes wurden ebenfalls Daten der Schuleingangsuntersuchung und der kinderzahnärztlichen Untersuchung aufbereitet und zur Verfügung gestellt.

Ein Austausch zur Gesundheitsberichterstattung (GBE) auf Landesebene fand weiterhin über die AG GBE (2x jährlich) sowie die Digitalisierungsgruppe ÖGD (wöchentlich) des TMSGAF statt. Ein ganztägiges Austauschtreffen mit Fokus auf die Schnittmengen von Digitalisierung und Gesundheitsberichterstattung fand am 19.05.2025 in Jena statt.

Seit 2023 beteiligt sich das Gesundheitsamt am Vergleichsring für den Öffentlichen Gesundheitsdienst der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt). Dessen Ziel ist es, bundesweit vergleichbare Kennzahlen zu entwickeln und die Themenfelder Qualität sowie Ressourcen- und Prozessoptimierung zu bearbeiten. Hierzu gehörte neben einem Arbeitstreffen in Dresden (19./20.11.2024) die Fortführung der Datensammlung aus den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und

Gesundheitsberichterstattung sowie Infektionsschutz und Hygiene. Mit der nach Ablauf der ersten Phase des Vergleichs rings fortgesetzten Teilnahme des Gesundheitsamtes ab 2025 wurde zusätzlich der Bereich des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes anhand definierter Kennzahlen erschlossen. Allen diesen Teilbereichen waren ganztägige Online-Sitzungen zur Weiterentwicklung des Datensets und Diskussion der Ergebnisse aus den einzelnen Kommunen zugeordnet.

2.2 Integrierte Planung

Die Beteiligung am Begleitgremium zur integrierten Sozialraumplanung (ISRP) des Dezernates Soziales, Bildung und Jugend wurde fortgesetzt, um gesundheitsbezogene Aspekte fortlaufend als Querschnittsthemen in den Prozess einzubringen.

Die regelmäßig stattfindende Runde der Fachplanerinnen und Fachplaner des Dezernates 05 stellt eine weitere Form der integrierten, ämterübergreifenden Arbeit dar. Am 05. November 2024 fand zudem eine ganztägige Klausur mit dem Schwerpunkt Planungsräume statt. Die Stabsstelle nimmt weiter an allen Sitzungen des Gremiums teil.

Eine umfangreiche gemeinsame Zuarbeit der Stabs- und Koordinierungsstellen zu Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen zum Sportentwicklungsplan 2030 wurde dem Erfurter Sportbetrieb übermittelt (09/2025).

Aufgaben im Rahmen des Fachplanerbeirates der Ämter im Dezernat 05 ergaben sich zudem für die Vorbereitung von Anträgen des Gesundheitsamtes für das Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben (LSZ), für die Bewertung der internen und externen Anträge für das Jahr 2025 sowie bei der Erstellung des fachspezifischen Plans als Bezugsdokument (11/24). Zudem erfolgte eine Teilnahme an der LSZ-Jahreskonferenz am 06. Juni 2025.

Im Rahmen der Themenwochen „Erfurt inklusiv“ wurde im pop-up-Store auf Einladung des Verbands für Inklusion und Teilhabe Thüringen e.V. /Projekt Wohnen im Raum am Fischmarkt ein Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern zum Thema „Was gehört für Menschen mit Beeinträchtigung zur Gesundheit? Wie gelingt ein gesundes Leben in Erfurt?“ durchgeführt.

Im Arbeitskreis Suchtprävention wurden im Zusammenhang mit einem möglichen Modellprojekt zur Abgabe von Cannabis umfangreiche Zuarbeiten in Bezug auf vorhandene Evidenz und zum Evaluationsvorhaben geleistet.

Das Gesundheitsamt verfolgt das langfristige Ziel, eine Gesundheitspartnerschaft mit gesetzlichen Krankenkassen zu etablieren, um Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention niedrigschwellig in den Lebenswelten der Erfurter Bürgerinnen und Bürger zu gestalten. Hierzu fanden mehrere Beratungen mit möglichen Kooperationspartnern statt.

Die Förderrichtlinie Gesundheit EF stellt eine wichtige Möglichkeit des Gesundheitsamtes dar, gesundheitsförderliche Projekte insbesondere in Stadt- und Ortsteilen mit einem nachgewiesenen besonderen Unterstützungsbedarf (Sozialindex) umzusetzen. Aufgaben in

diesem Zusammenhang waren die fachlich-inhaltliche Prüfung der Anträge, die Vorbereitung der Beschlussfassung im internen Steuerungsgremium des Gesundheitsamtes und die Vorbereitung der Drucksache für den Ausschuss. Zur Vorbereitung der neuen Förderrunde 2026 wurde die Öffentlichkeit der Pressemitteilung informiert und die Förderrichtlinie bei den Akteuren der Quartiersarbeit, u.a. mit einer Präsentation vorgestellt. Allen Interessierten wurde ein Angebot zur persönlichen Beratung zur Antragsstellung unterbreitet.

2.3 Koordinierungsaufgaben in der Stabsstelle Gesundheitsplanung

Die Stelle umfasst eine koordinierende Funktion innerhalb der Stabsstelle. Hierbei liegt u.a. ein Schwerpunkt in der Abstimmung der Aufgaben und Zielsetzungen im Rahmen der strategischen Ausrichtung. Mit der Neubesetzung der Koordinierungsstelle „Gesunde Stadt“ wird dieser Prozess angepasst und fortgesetzt.

Die kurz-, mittel- und langfristigen Aufgaben und Zielsetzungen wurden für die Stabsstelle sowie die Koordination Psychiatrie und Suchtkrankenhilfe und Koordination seelische Gesundheit und Suchtprävention fortlaufend überprüft und konkretisiert. Ein Coaching, das durch die AGTHUR ermöglicht wurde, bot hierfür Unterstützung.

Weitere organisatorische Aufgaben umfassen amtsinterne Verwaltungs- und Koordinationsaufgaben wie die Leitung der stabsstelleninternen Dienstberatungen und Abstimmungstermine, die Teilnahme an der Dienstberatung der Amtsleitung mit den Abteilungsleitungen bzw. den Koordinierungsstellen, Öffentlichkeitsarbeit und Zuarbeiten für die Amtsleitung zu Anfragen der Fraktionen sowie die Beteiligung an der Personalauswahl und Weiterentwicklung der Stellenprofile mit Bezug zur Gesundheitsförderung und Prävention innerhalb des Gesundheitsamtes und die Einarbeitung der neuen Mitarbeiterin auf der Koordinierungsstelle „Gesunde Stadt“.

2.4 Vertretungsaufgaben

- AG Kommunale Gesundheitsförderung TMSGAF (04.03.2025)
- Mitgliederversammlung Gesunde-Städte-Netzwerk (26.06.2025)

2.5 Übersicht der Arbeitsgruppen und Gremien

- Arbeitsgruppe Förderrichtlinie Gesundheit EF
- interne Steuerungsgruppe des Gesundheitsamtes
- Fachplaner:innen Dezernat 05
- Jour fixe der Fachplanerinnen in der Stadtverwaltung Erfurt
- Begleitgremium zur Integrierten Sozialraumplanung des Sozialamtes und UAG Impulsgruppe
- AG Digitalisierung des TMSGAF: wöchentlich
- AG Gesundheitsberichterstattung des TMSGAF
- Arbeitskreis Suchtprävention

2.6 Fortbildung

Um die vorhandenen Daten im Arbeitsbereich analysieren zu können, erfolgten Schulungen zur verwendeten Software Mikropro. Die Anwendertreffen fanden am 12./13.Mai 2025 statt.

2.7 Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum wurden Pressemitteilungen zu unterschiedlichen Themen und Anlässen erstellt (Tag der seltenen Erkrankungen, Tag der Rückengesundheit, Förderaufruf 2026 zur Förderrichtlinie Gesundheit EF) zur Veröffentlichung im Amtsblatt erstellt.

Gemeinsam mit der Netzwerkkoordinierungsstelle kommunale Gesundheitsförderung wurde zum Deutschen Fürsorgetag die Betreuung des Erfurter Messestandes übernommen.

3 GKV-Netzwerkkoordination

Die GKV-Stelle wurde am 10.01.2023 von Bianca Schmidt in der Funktion als GKV-Netzwerkkoordinatorin für kommunale Gesundheitsförderung besetzt. Die Stelle beinhaltet folgende auszuführende Tätigkeiten:

- Ausbau und Koordination bestehender kommunaler Netzwerkstrukturen zur Gesundheit (z.B. Schnittstellenarbeit zu relevanten Arbeitsgruppen und Gremien der Stadt, ressortübergreifende Kommunikation und Kooperation mit externen Partnern/Partnerinnen und Akteuren/Akteurinnen, Abstimmung mit amtsinternen Fachplanungen und Ämtern).
Ziel: Gesundheitsförderung als Querschnittsaufgabe in der Kommune verankern.
- Auf- und Ausbau kommunaler Steuerungsstrukturen im Bereich Gesundheitsförderung, um die Erfurter Präventionskette (0-100 Jahre, Schwerpunkt Gesundheit) aufzubauen.
- Maßnahmen der Gesundheitsförderung zur Stärkung gesundheitsförderlicher Lebensverhältnisse im Sozialraum, Gestaltung von Beteiligungsprozessen u.a. im Quartier sowie Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit.

3.1 Integrierte Planung zum Ausbau bestehender kommunaler Netzwerkstrukturen sowie zum Aufbau einer Erfurter Präventionskette von 0-100 Jahren

Im Zuge des Auf- und Ausbaus von kommunalen Steuerungsstrukturen sieht das GKV-Vorhaben die aktive Mitarbeit in und Schnittstellenarbeit zu relevanten Arbeitsgruppen und Gremien der Stadt sowie sozialraumbezogen in den Quartieren vor Ort vor.

3.1.1 Aktive Mitgliedschaften:

- interne Steuerungsgruppe Gesundheitsförderung des Gesundheitsamtes

- Begleitgremium zur integrierten Sozialraumplanung (ISRP) des Dezernates Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit (Aufbau der Präventionskette, gesundheitsbezogene Aspekte als Querschnittsthemen)
- Steuerungsgremien THINKA für die Anbindung an die Quartiere
- Fachplaner D05
- AG „Kommunale Gesundheitsförderung“
- AG „Interkommunaler Austausch“
- AG „Kita und Gesundheit“
- „Netzwerk Frühe Hilfen“
- IKPE-Kernarbeitsgruppe

3.1.2 Aktive sozialraumorientierte Netzwerkarbeit

- „Jour Fixe Soziale Stadt“
- in den Quartieren vor Ort:
 - bei den Stadtteilkonferenzen in Südost
 - bei Stadtteilrunden am Roten Berg, am Berliner Platz, im Rieth und am Johannesplatz sowie
 - bei Runden Tischen in der Magdeburger Allee (jeweils mit Akteuren/Akteurinnen).

3.1.3 Kooperationsvereinbarung mit dem IKPE (Präventionskette 0-10 Jahre, Erweiterung um Bildung, Jugend, Soziales)

Zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und dem Institut für kommunale Planung und Entwicklung e.V. (IKPE) wurde eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet (03/24). Gegenstand der Vereinbarung sind die fachliche Prozessbegleitung sowie die fachliche Beratung bei den Prozessschritten zum Aufbau von Präventionsketten (0-10 Jahre). Als Ansprechpartnerin seitens der Landeshaupt Erfurt wurde die Netzwerkkoordinatorin benannt. Sie vertritt die Stadt Erfurt u.a. bei Austauschtreffen und nimmt an Fortbildungen teil.

Die Netzwerkkoordinatorin erarbeitet Vorschläge zur Zieldefinition und zur Meilensteinplanung für die Stadt Erfurt, welche durch die Fachplanerrunde D05 beschlossen wurden. Im Februar 2025 gründete sich eine IKPE-Kerngruppe, bestehend aus der Sozialraumplanerin (Amt für Soziales), der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen /Fachberatung Familienbildung (Jugendamt), der Sachgebietsleiterin Schulorganisation (Amt für Bildung), dem Referenten von D05 sowie der GKV-Netzwerkkoordinatorin. Diese Arbeitsgruppe trifft sich einmal im Monat. Derzeit arbeitet die Gruppe im Rahmen einer Netzwerkanalyse an einer Übersicht der Netzwerke, Gremien und Arbeitsgruppen der genannten Ämter.

3.2 Maßnahmen der Gesundheitsförderung zur Stärkung gesundheitsförderlicher Lebensverhältnisse im Sozialraum- Bewegungsbegleiter/Bewegungsbegleiterinnen

Aufgrund eines ermittelten Bedarfs an Bewegungsangeboten bei Bürgerbefragungen in den Erfurter Quartieren wurde 09/2024 eine erste kostenfreie Qualifizierung zum Bewegungsbegleiter/zur Bewegungsbegleiterin für interessierte Erfurter Bürger/Bürgerinnen und Akteure/Akteurinnen angeboten. Durch die große Nachfrage wurden seit Oktober 2024 zwei weitere kostenfreie Qualifizierungen angeboten (26.11.24, 19.02.25). Die Netzwerkkoordinatorin fungiert als Ansprechpartnerin für die Bewegungsbegleiterinnen im Gesundheitsamt. Sie hält regelmäßig Kontakt und plant und koordiniert Schulungen, Austauschtreffen sowie den Aufbau neuer Bewegungsgruppen und sogenannter ATP-Bewegungspfade (Alltags-Trainings-Programm).

Folgende Bewegungsgruppen konnten seit Oktober 2024 in den Quartieren neu etabliert werden:

- Bewegungstreff in Dittelstedt im Ortsteilhaus in Dittelstedt (vierzehntägig): Aus Dittelstedt wurden zwei Bürgerinnen qualifiziert. Siehe Artikel auf erfurt.de. (<https://www.erfurt.de/ef/de/service/aktuelles/am/2024/149536.html>)
- Auch konnte die Arbeit von zwei Bürgerinnen am Moskauer Platz durch die Qualifizierung unterstützt werden. Sie bieten drei Bewegungstreffs im Mehrgenerationenhaus an (wöchentlich). Siehe Artikel auf erfurt.de. (<https://www.erfurt.de/ef/de/service/aktuelles/am/2025/152180.html>)

Um auch Bewegungsanregungen für ältere Menschen im Freien zu schaffen, wurden bei der BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) sogenannte ATP-Tafelsets bestellt. Der Aufbau der ATP-Bewegungspfade wird in enger Kooperation mit dem Garten- und Friedhofsamt, den Ortsteilbürgermeistern/-Bürgermeisterinnen und den Bewegungsbegleiterinnen geplant und umgesetzt. Für zwei Quartiere fanden bereits Vorortbegehungen statt (06.05.25: Dittelstedt/Herrenberg, 16.06.25: Johannesplatz, Integration ins Bauvorhaben „Piko-Park“).

3.2.1 Qualitätssicherung, Einbettung in die Strukturen der Stadt und Ausweitung, Finanzierung

Für die ehrenamtlich im Quartier tätigen Bewegungsbegleiterinnen wurden weitere „Verträge über ehrenamtlich Tätige“ geschlossen, um einen Versicherungsschutz zu gewährleisten und das Angebot in die Strukturen der Stadt Erfurt einzubinden.

Zur Qualitätssicherung finden seit Oktober 2024 zweimal jährlich Austauschtreffen mit Weiterqualifizierungen für bereits geschulte Bewegungsbegleitungen statt (24.10.24, 02.07.25).

Ferner wurde in 12/24 ein „Antrag auf Förderung von gemeinnütziger ehrenamtlicher Tätigkeit“ gestellt, um die ehrenamtliche Tätigkeit der Bewegungsbegleiterinnen durch weitere Qualifizierungen, Austauschtreffen und Bewegungsmaterialien unterstützen zu

können. Auch konnten über das Förderprojekt Bewegung und Begegnung im Quartier (BeBeQu) Fördermittel akquiriert werden, um Bewegungsmaterialien für die beiden bestehenden Bewegungstreffs anschaffen zu können.

3.2.2 Transparente Information der Erfurter Bevölkerung

Das gesamte Bewegungsangebot konnte auf erfurt.de unter Angebote für Senioren transparent sichtbar gemacht werden. Siehe Seite auf erfurt.de (<https://www.erfurt.de/ef/de/leben/fuer/senioren/151720.html>)

Ferner stellten sie Bewegungsbegleiterinnen ihr Angebot für die Quartiere beim Sportvereinstag auf der ega vor (31.05.25). Neben einem Infostand wurden hier zwei Bewegungseinheiten für Senioren angeboten. Siehe Artikel in der Thüringer Allgemeinen ([Sportliches Erfurt: Kicken auf der Ega mit Lok Leipzig](#)).

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit erarbeitete die Netzwerkkoordinatorin 2023 unter dem Titel „Puffbohngesund in Erfurt“ ein umfangreiches Konzept zur strukturierten kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung (Zielgruppen: Erfurter Bevölkerung). Mittels einer niedrigschwelligen Sensibilisierung für das Thema Gesundheitsförderung und der Herstellung eines persönlichen Bezuges zum Thema soll die Gesundheitskompetenz der Erfurter Bürger/Bürgerinnen gestärkt und ein öffentliches Bewusstsein für das Thema Gesundheit/Gesundheitsförderung geschaffen werden.

3.3.1 Kreativwettbewerb (vom 01.11.24 bis 31.01.25)

Um alle Erfurterinnen und Erfurter von Anfang an zu beteiligen, wurde ein Kreativwettbewerb initiiert. Ziel war es, eine gesunde Puffbohne im jeweiligen Lebensalter zu gestalten, um daraus in der Folge eine gesunde Puffbohnenfamilie entstehen zu lassen: mit Mama mit Baby-Puffbohne, Kindergarten-, Grundschul-, Jugend-, Eltern-, Oma und Opa- sowie inklusiver Puffbohne. Zur Bewerbung des Wettbewerbes konnten bekannte Erfurter Akteure wie die Thuringia Bulls, die Basketball Löwen, die SWE Volleys und Kabarettist Ulf Annel gewonnen werden. Auch sie gestalteten ihre gesunde Puffbohne und warben auf Plakaten für das Vorhaben. Diese Poster wurden an Litfaßsäulen, Bus- und Straßenbahnhaltestellen sowie in Erfurter Geschäften als auch in der Tourist Info ausgestellt und auch als Postkarten verteilt. Auch Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Jugendclubs und Seniorenheime wurden über Rundmails zur Teilnahme eingeladen. Siehe hierzu auch Artikel auf erfurt.de (<https://www.erfurt.de/ef/de/service/aktuelles/pm/2024/149190.html>).

Das Ergebnis: Über 200 kreative Kunstwerke wurden eingereicht – gemalt, gebastelt, getöpft oder genäht. Eine Jury wählte die besten Entwürfe für jedes Lebensalter aus.

3.3.2 Puffbohnenausstellung (vom 19.03. bis 05.05.25) in der Stadtteilbibliothek am Berliner Platz

Alle gesunden Puffbohnen-Kunstwerke wurden in einer kostenfreien Ausstellung der Öffentlichkeit vor Ort im Quartier präsentiert. Familien und Freunde konnten die Werke ihrer Liebsten bewundern. Bei der feierlichen Eröffnung am Tag des Gesundheitsamtes (19.03.25) wurden die Gewinner vorgestellt und mit Urkunden und Preisen geehrt. Zudem stellte das Gesundheitsamt an Info- und Aktionsständen seine Angebote vor. Siehe mdr-Beitrag ([MDR um 2: Tag des Gesundheitsamtes: Eröffnung der 'Puffbohnen-Ausstellung' - hier anschauen](https://www.mdr.de/medien/2025/03/19/puffbohnen-ausstellung-eröffnung-berliner-platz-erfurt)). Begleitend bot die Netzwerkkoordinatorin Führungen für Kindergärten, Schulklassen, Senioreneinrichtungen und Privatpersonen an und organisierte ein begleitendes Vortrags- und Mitmach-Programm. Das Programm ist dem Flyer zu entnehmen (<https://www.erfurt.de/ef/de/service/mediathek/veroeffentlichungen/2025/152046.html>).

Im Vorfeld wurden von der Netzwerkkoordinatorin Preise für die Gewinner eingeworben (z. B. Eintrittskarten für die Erfurter Schwimmbäder, zu einem Spiel der Basketball-Löwen) und die Ausstellung geplant und aufgebaut. Auch wurden alle Gewinner zur feierlichen Eröffnung am Vormittag und alle anderen Wettbewerbsteilnehmer zur Nachmittagsveranstaltung eingeladen. Ferner wurden Plakate und Postkarten zur Bewerbung des Vorhabens erstellt und verteilt sowie Einladungs-Rundmails mit Informationen zur Puffbohnenausstellung an Kitas, Schulen, Jugendclubs und an den Seniorenstammtisch versendet.

3.3.3 Gesundheitskommunikation mit den Puffbohnen-Botschaftern (ab Juni 2025)

Zur gezielten und nachhaltigen Gesundheitskommunikation erstellte die Netzwerkkoordinatorin nach Rücksprache mit alle Abteilungen des Gesundheitsamtes im 4. Quartal 2024 einen Jahresplan für 2025. Hierfür wird die „gesunde Erfurter Puffbohnenfamilie“ als wiedererkennbares Symbol genutzt, um niedrigschwellig und kontinuierlich über Themen ganzheitlicher Gesundheitsförderung zu informieren und zudem das Angebot des Gesundheitsamtes transparent vorzustellen. Dies geschieht zum einen über städtischen Plattformen wie www.erfurt.de/puffbohnengesund, das Amtsblatt, Instagram, Facebook) sowie zielgruppenspezifische E-Mail-Verteiler für lokale Multiplikatoren.

Zu diesem Zweck wurden die Gewinnerpuffbohnen grafisch aufbereitet, um sie für Print- und Onlinemedien nutzen zu können. Von Anfang Juni bis Ende September 2025 haben sich die puffbohnengesunden Botschafter im Amtsblatt auf Seite 2 vorgestellt. Auch wurde die Seite www.erfurt.de/puffbohnengesund überarbeitet und alle puffbohnengesunden Botschafter vorgestellt. Zudem werden seit 2025 Artikel und Beiträge zum Thema Gesundheitsförderung mit dem Label „puffbohnengesund“ versehen.

Zum anderen zeigte das Gesundheitsamt auch präsenste Beteiligung bei Veranstaltungen vor Ort in den Quartieren: Teilnahme an sieben Stadtteilfesten: Ferner konnten Gesundheitsthemen bei Veranstaltungsformaten der Quartiere eingebracht werden: Drei

gesunde Nachbarschaftsfeste im Quartier Südost am Spielplatz Drosselberg sowie Bürgerdialoge zu Gesundheitsthemen im Quartier Johannesplatz.

3.3.4 Fachbeiträge

Für die Sonderausgabe des Deutschen Fürsorgetages (NDV 09/25) erstellte die Netzwerkkoordinatorin den Beitrag „Puffbohngesund in Erfurt – Gesundheitsförderung mit Herz und Heimatgefühl“ (S. 411-413).

3.3.5 Wissensvermittlung zu Gesundheitsthemen

Die Netzwerkkoordinatorin nutzt ihr Fachwissen aus den Bereichen Gesundheitsförderung, Stressbewältigung, Entspannung, Resilienz und Positive Psychologie, um Bürger und Akteure über Themen der Gesundheitsförderung zu informieren: So fanden im Berichtszeitraum vier Vorträge für Bürgerinnen und Bürger in Kooperation mit der Bibliothek, eine Schulung für Kita-Leitungen sowie Impulsvorträge am Gesundheitstag der Uni Erfurt und am Gesundheitstag am Sportgymnasium Erfurt (für 9. und 11./12. Klassen statt).

3.4 Fortbildungen

Um die Gesundheitsinformationen niedrigschwellig und somit verständlicher für die Erfurter Bevölkerung zu gestalten, absolvierte die Netzwerkkoordinatorin eine Fortbildung zum Thema „Einführung in die leichte Sprache“ (24./25.09.25)

4 Koordinierungsstelle „Gesunde Stadt“

4.1 Aufgaben der Koordinierungsstelle Kommunale Gesundheitsförderung:

- Vertretung der Stadt Erfurt im Gesunde-Städte-Netzwerk der Bundesrepublik (seit 1991 Mitglied)
- Organisation und Durchführung gesundheitsfördernder Maßnahmen, Projekte und Angebote für unterschiedliche Zielgruppen und Settings
- Fort- und Weiterbildung von Akteuren und Multiplikatoren (z. B. Fachtagungen, Schulungen, Workshops)
- Weiterentwicklung der kommunalen Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung gesundheitlicher Chancengleichheit, Sozialraumorientierung, Partizipation und Qualität
- Erfassung und Koordination vorhandener Angebote und Träger der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention in der Kommune
- Aufbau kommunaler Netzwerkstrukturen zur Förderung der Gesundheit
- Ressortübergreifende Kooperation mit externen Partnern, insbesondere Institutionen aus dem Gesundheitsbereich, Krankenkassen, Vereinen, Verbänden und Bildungseinrichtungen
- Mitarbeit in örtlichen und überörtlichen Arbeitsgruppen sowie Fachgremien

- Vertretung der Stadt Erfurt im Gesunde-Städte-Netzwerk der Bundesrepublik (seit 1991 Mitglied)
- Öffentlichkeitsarbeit auf regionaler Ebene zu gesundheitsfördernden Themen und Aktivitäten
- Bereitstellung von Informationsmaterialien sowie Verleih projektbezogener Materialien
- Fachliche Beratung von Einrichtungen und Akteuren zur Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen (z. B. Kitas, Schulen, Senioreneinrichtungen, Begegnungsstätten, Quartiersmanagement)

4.2 Stand der Einarbeitung

Die Stelle war im Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Juli 2025 unbesetzt. Seit dem 1. August 2025 wurde die Position von Sophie Eichbaum übernommen.

In den ersten Wochen wurde ein umfassender Überblick über den aktuellen IST-Stand gewonnen. Hospitationen in verschiedenen Abteilungen ermöglichten eine Einarbeitung in bestehende Strukturen und Abläufe sowie den Aufbau erster wichtiger Kontakte zu relevanten Akteuren, unter anderem durch die Teilnahme an Runden Tischen in den Stadtteilen (z. B. Magdeburger Allee, Süd-Ost).

Das Kompetenzforum des Gesunde-Städte-Netzwerks am 22./23. September wurde gemeinsam mit Vertreterinnen dreier Thüringer Kommunen geplant und durchgeführt. Auch diese Veranstaltung wurde zum Aufbau des überregionalen Netzwerkes der „Gesunde Städte“- Kommunen genutzt. Darüber hinaus nahm die Stelle an weiteren Veranstaltungen - insbesondere der AGTHUR - teil, um sich zu qualifizieren.

Ein zentraler Arbeitsbereich ist aktuell die Aktualisierung des Präventionswegweisers, die bis zum Jahresende abgeschlossen sein soll. Hierfür wurden alle Einreichungen, die nach einem Aufruf zur Aktualisierung im Januar 2025 eingegangen waren, gesichtet, analysiert und in eine Angebotsmatrix überführt. Erste Abstimmungen mit dem beauftragten Grafiker zur Umsetzung der Broschüre wurden bereits vorgenommen.

Für das Jahr 2026 erfolgte eine Mitwirkung bei der Erstellung von Förderanträgen im Rahmen des Landesprogramms Solidarisches Zusammenleben (LSZ). Zudem wurde der Sportentwicklungsplan geprüft und mit fachlichen Anmerkungen ergänzt. Im Oktober wurden die über die Förderrichtlinie Gesundheit (FRL Gesundheit EF) eingegangenen Projektanträge gesichtet, fachlich bewertet und zur weiteren Bearbeitung vorbereitet.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde fortgeführt: Der Newsletter wurde inhaltlich und visuell aktualisiert und ein Kurzkonzept für die kommenden Monate erarbeitet. Darüber hinaus erfolgte eine Mitwirkung am Kompetenzforum des Gesunde-Städte-Netzwerks in Jena, sowohl in organisatorischer Hinsicht als auch als Teilnehmerin. Dabei konnten erste Kontakte zu anderen Mitgliedsstädten des Netzwerks geknüpft werden.

Aktuell erfolgt eine Mitarbeit in mehreren örtlichen und überörtlichen Arbeitsgruppen sowie Fachgremien. Stattgefunden hat bisher die Arbeitsgruppe kommunale

Gesundheitsförderung und interkommunaler Austausch sowie der Jour fixe Schulbau. Außerdem ging die Leitung der in der internen Steuerungsgruppe Gesundheitsförderung des Gesundheitsamtes in den Aufgabenbereich über.

Ausblick: Für das kommende Jahr (4. Quartal 2026) ist die Auftaktveranstaltung für die 1. Erfurter Gesundheitskonferenz mit integrierten Zukunftsforum zur seelischen Gesundheit vorgesehen, das in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle seelische Gesundheit und Suchtprävention geplant wird. Dabei bietet die AGETHUR Austausch und Unterstützung bei der Konzeption des Formats.